



O DEI USE PRE FATSCHUVTSCHA VAKEREI

Pisintschago andar i Biblina

GOTT SPRICHT ZU SEINEN KINDERN

Texte aus der Bibel

ROMA-SERVICE

 ti heftlina

Herausgeber: Roma-Service, 2004

Übersetzung: Emmerich Gärtner-Horvath

Mitarbeit: Josef Horvath, Ursula Glaeser, Michael Wogg

Gestaltung: Christine Wassermann

Bilder: Schüler und Schülerinnen der Hauptschule Oberwart:
Mira Flasch (S. 17), Timo Flasch (S. 13), Melanie Holper (S. 11),
Madeleine Klaus (Titel), Carina Pal (S. 4), Florian Schuch (S. 6)



Kleinbachselten 53
7511 Mischendorf
Tel.: +43 (0)3366 78634
office@roma-service.at
www.roma-service.at

Druck: Druckerei Khil Graz, Neutorgasse 26

Der Text dieser Serie hält sich an das Buch „*Gott spricht zu seinen Kindern*“ von Kirche in Not/Osterpriesterhilfe.

Entstanden in Kooperation mit dem Referat für Ethnische Gruppen/Diözese Eisenstadt.
Unterstützt von Rita Koller. Dank an Monika Scheweck.

Gefördert vom Bundeskanzleramt aus Mitteln der Volksgruppenförderung.

O Mose pre niposke o drom maschkar o poschano vilago sikal

Mose führt das Volk durch die Wüste

• 12 •

O DEL LE MOSESKE POMOSCHINEL

GOTT RETTET MOSE

O Josef taj leskere phrala mule. Lengere fatschuvtscha taj odolengere fatschuvtscha, o Israelitike, andi Egiptija dschivnahi. Odoj baro flogo le ule. But berscha fagele. Jek nevo Farao andi Egiptija raj sina. Ov nischta na dschanlahi paloda, sar o Josef le Egiptereinge andi bari bok pomoschintscha. Ov le Israelitikendar daralahi taj phentscha: On sorale hi. On bojd soraleder ovna sar amen Egiptertscha. Ham ada me len na meka. Ojs erschti o israelitike murscha le Faraoske phari buti iste keren. Ov le Israelitiken ojs pre butschaschen kertscha. On iste fori bauninde. Taj akor meg phentscha: O cile israelitike tschave, save upro them an, iste ando Nil taslarde on. Te tschave na buter upre bartschile, o nipo ar merna.

Jek daj sina. Pre tikne tschave te retinel kamlahi. Vaschoda ando kher le garutscha. Pal trin masektscha ham naschtig buter ando kher telikerel le. Oj veka khurtscha. Ricin upre makla

JOSEF UND SEINE BRÜDER STARBEN. Ihre Kinder und Enkel, die Israeliten, lebten in Ägypten. Dort wurden sie zum großen Volk. Viel Zeit verging. Ein neuer Pharao herrschte in Ägypten. Er wusste nichts davon, dass Josef den Ägyptern in großer Hungersnot geholfen hatte. Er fürchtete die Israeliten und sagte: Sie sind stark. Bald werden sie stärker sein als wir Ägypter. Doch ich werde das verhindern. Zuerst machte dieser Pharao die Israeliten zu Zwangsarbeitern. Sie mussten Städte bauen. Dazuhin befahl er, dass alle neugeborenen Söhne der Israeliten im Nil ertränkt werden sollten. Wenn keine Söhne mehr heranwachsen, geht es mit einem Volk bald zu Ende.

Da war eine Mutter. Sie wollte ihren kleinen Sohn retten. Zuerst versteckte sie ihn im Haus. Nach drei Monaten konnte sie ihn nicht mehr zu Hause behalten. Sie flocht einen Binsenkorb. Den verschmierte sie mit Pech und machte ihn wasserdicht. Dann legte



sie ihren kleinen Jungen in den Korb und versteckte ihn im Schilf auf dem Nil. Ihre Tochter Mirjam blieb am Ufer, um zu sehen, was mit dem Körbchen geschah.

Die Tochter des Pharao kam an den Nil. Sie wollte im Fluss baden. Sie sah

kaj te na paj ande te dschal. Akor le tikne tschave andi veka tschitscha taj ando bura upro Nil le garutscha. Lakeri tschaj, i Mirjam, meri len terdi atschija, kaj schaj dikel, so la vekaha ovla.

Le Faraoskeri tschaj uso Nil ali. Oj andi len te usinel kamlahi. I veka dikla, taj

andar i len ari te ledschel la mukla. Le fatschu dikla, taj lakero vodschi te rol kesdintscha. I Mirjam andar o garudo ar ali taj phutschla: Te rodav dschuvla, savi tuke upro tikno fatschu dikel? I tschaj le Faraostar phentscha: Ker ada! I Mirjam pra dej antscha. I kiraliskeri tschaj le fatschu lake dija, kaj upre leste te dikel. Oj o anav Mose leske dija.

Kada o Mose bareder sina, ando Faraoskero kher dschivlahi. Ov upre cidim ulo, sar Egipteri te ujahi. Ham ov na pobistertscha, hot ov andar odola nipo hi, save le Faraoske phari buti iste keren. Jefkar dikla, sar Egipteri jek israelitike mursche marlahi. Akor le Mose i holi haja. Le Egipteri mule martscha. O Mose iste naschi gelo. Ando vilago Midian alo taj kanasi ando kher le raschajestar Jitro lo ulo.

(Ex 1-2)

das Körbchen und ließ es ans Ufer bringen. Sie sah das Kind und hatte Erbarmen mit ihm. Mirjam kam aus ihrem Versteck und fragte: Soll ich eine Frau suchen, die das kleine Kind für dich pflegt? Die Tochter des Pharao sagte: Tu das! Da holte Mirjam ihre Mutter herbei. Ihr gab die Königstochter das Kind zur Pflege. Sie gab ihm den Namen Mose.

Als Mose größer war, lebte er im Palast. Er wurde erzogen als wäre er ein Ägypter. Doch er vergaß nie, dass er zu denen gehörte, die schwere Sklavenarbeit leisten mussten. Einmal sah er, wie ein Ägypter einen Israeliten schlug. Da packte Mose der Zorn. Er schlug den Ägypter tot. Nun musste Mose fliehen. Er kam in das Land Midian und wurde Hirt im Haus des Priesters Jitro.

(Ex 1-2)

• 13 •

O DEL LE MOSE BITSCHAL

GOTT SENDET MOSE

OMose khetan pre marhenca maschkar o poschano vilago phirlahi. Uso Sinai pelo, le Devleskero dombo. Odoj karano bur dikla. Oda thabolahi ham na fatharlahi. Bare atschenca uso bur use gelo. Upre jefkar vakeripe schuntscha: Mose, Mose! Me tre dadeskero Del som; le

MOSE ZOG MIT SEINER HERDE DURCH DIE WÜSTE. Er kam zum Sinai, dem Berg Gottes. Dort sah er einen Dornbusch. Der brannte und verbrannte doch nicht. Neugierig trat Mose näher. Da hörte er die Stimme: Mose, Mose! Ich bin der Gott deines Vaters; der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Da be-



deckte Mose sein Gesicht. Er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Gott aber sprach: Ich habe gesehen, wie mein Volk in Ägypten misshandelt wird. Ich habe ihr Schreien gehört. Ich weiß, was sie leiden. Darum schicke ich dich zum Pharao. Du sollst mein Volk aus Ägypten herausführen. Mose antwortete: Wer bin ich schon, dass ich zum Pharao gehen und ihm etwas befehlen könnte? Gott aber sagte: Ich werde mit dir sein. Mose hatte noch einen Einwand: Die Israeliten werden mir nicht glauben, wenn ich ihnen sage, der Gott der Väter schickt mich zu euch. Sie werden fordern: Sag uns seinen Namen! Was soll ich ihnen dann antworten? Gott aber sagte: Ich bin der Ich-bin-da. Das ist mein Name für alle Zeit.

Abrahamiskero Del, le Isaakiskero taj le Jakobiskero Del. Kada o Mose ada schuntscha, pro muj use utschartscha. Ov daralahi pe, le Del aun te dikel. Ham o Del phentscha: Me diklom, sar mro flogo andi Egiptija mardo ulo. Lengeri vrischtscha schuntschom. Me dschanav o pharipe, savo len hi. Vaschoda tut uso Farao bitschavav. Tu mre flogo andar i Egiptija ari te vodines. O Mose phentscha: Pal ko me som, kaj uso Farao te dschav taj leske te phenav, so ov iste kerel? O Del ham phentscha: Me tuha ova. O Mose meg valaso te phenel kamla: O israelitike manuscha mange na patschana, te me lenge phentschom, mre dadengero Del use tumende man bitschatscha. On mandar mangna: Phen amenge leskero anav! So lenge akor te phenav? O Del ham

phentscha: Me som o Me-adaj-som. Ada mro anav hi fi i cili cajt. O Mose aja buti meg mindig te kerel na kamlahi. Ov phentscha: Me na dschanav te vakerel. Ham o Del phentscha: Dscha akan, me tuke phena, so tu iste phenes. O Mose pal vakertscha: Bitschav avere! Ham o Del le Mose arodija.

O Mose pra familijaha andi Egiptija pal gelo. Upro drom pre phrale, le Aron, restscha. Leha khetan o Mose le familijengere daden andar o israelitiko flogo use peste akartscha. Ov lenge phukatscha, so le Abrahamiskero, Isaakiskero taj Jakobiskero Del lenge upre dija. O israelitike manuscha schunde, hot o Del lengero tschoripe te irinel kamlahi. On leske patschanahi taj aun le molinahi.

(Ex 3)

Noch immer wollte Mose den Auftrag nicht annehmen, Er sagte: Ich kann nicht reden. Da erwiderte Gott: Gehe nun, ich werde dir sagen, was du reden sollst. Mose entgegnete: Schick doch einen anderen! Doch Gott hatte Mose erwählt.

Mose zog mit seiner Familie zurück nach Ägypten. Sein Bruder Aaron kam ihm entgegen. Zusammen mit ihm rief Mose die Familienväter der Israeliten herbei. Er berichtete ihnen, was der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs ihm aufgetragen hatte. Die Israeliten hörten, dass Gott ihre Not wenden wollte. Sie vertrauten ihm und beteten ihn an.

(Ex 3)

• 14 •

MUK MRE FLOGO TE DSCHAL LASS MEIN VOLK FREI

OMose taj o Aaron uso Farao gele. On mangle: Muk amare flogo ar! O Del afka kamla le. O Farao ham na kamlahi le israelitike manuschen ar te mukel. Ov phentscha: Pal ko hi oda Del le Israelitendar, kaj me upre leste te schunav? Me na prindscharav le taj me le Isrealitiken te dschal na muka. Me lendar buter buti manga, kaj te na pobisteren, ko o raj adaj hi. Meg oda di pre niposke, save upro butschaschtscha

MOSE UND AARON GINGEN ZUM PHARAO. Sie forderten: Lass unser Volk frei! Gott will es so. Der Pharao dachte nicht daran, die Israeliten freizulassen. Er sagte: Wer ist schon der Gott Israels, dass ich auf ihn hören soll? Ich kenne ihn nicht und ich werde die Israeliten nicht ziehen lassen. Ich werde mehr Arbeit von ihnen fordern, damit sie nicht vergessen, wer hier die Macht hat. An demselben

Tag befahl er den Aufsehern: Verlangt von den Israeliten so viel Arbeit, dass sie dieses Geschwätz vergessen.

Die Israeliten stöhnten unter der Fron. Mose flehte zum Herrn. Und Gott sprach ihm: Ich bin Gott und ich führe euch aus Ägypten. Ich nehme euch als mein Volk an. Ihr werdet erkennen, dass ich euer Gott bin. Ich bringe euch in das Land, das ich dem Abraham, dem Isaak und dem Jakob versprochen habe. Ich werde es euch als Erbbesitz geben.

Gott ließ den Pharao seine Macht spüren. Schwere Plagen kamen über Ägypten: Unwetter, Missernte, Wasser- und Viehpest. Das Ungeziefer drang in die Häuser ein. Die Luft war so schmutzig, dass alle Hautgeschwüre bekamen. Der Pharao merkte wohl, woher das Unglück kam. Zweimal, dreimal tat er so, als wolle er die israelitischen Zwangsarbeiter freigeben. Doch sobald die Plage vorüber war, nahm er sein Wort zurück.

(Ex 5-11)

diknahi, phentscha: Mangen le israelitike manuschendar atschi buti, kaj ada vakeripe te pobisteren.

O israelitike manuscha tel o nevo pharipe nuginde. O Mose uso Del molintscha. Taj o Del leske primintscha: Me o Del som taj me tumenge o drom andar i Egiptija ari sikava. Me tumen ojs mro flogo aun lav. Tummen dikna, me tumaro Del som. Me tumenge oda vilago ana, savo le Abrahamiske, le Isaakiske taj le Jakobiske primintschom. Me le tumenge sar tumaro vilago da.

O Del le Faraoske pri sor sikatscha. Phare brigi pedar i Egiptija ale: Bare brischinda, ertschavo kedipe, pajengeri taj marhengeri pesta sina. O tikne marhi ando khera ande bujinahi. I diha asaj melali sina, kaj le cilengeri cipa nasvajili. O Farao dikla, katar aja briga ali. Dujvar, trinval afka kertscha, sar le israelitike butschaschtschen ar te muklahi. Ham mindig, kada i briga ar sina, pro alav papal pal lija.

(Ex 5-11)

• 15 •

I ERSCHTI PATRAJENGERI RAT

DIE ERSTE OSTERNACHT

DANN SPRACH GOTT ZU MOSE: Heute, in der Nacht, wird der Pharao euch freilassen. Macht euch zum Aufbruch bereit. Jede Familie soll ein Lamm

A kor o Del vakertscha uso Mose: Adi, andi rat, o Farao tumen ar mukla. Keren tumen kisne, kaj schaj dschan. Saki familija jeke bakre

te murdarel. Andar leskero rat upro sako vudar, kaj tumen atschen, jek cajchn upre maken. Latsche roasinipeskere botschkori urtschen. O kijilo lenen ando va. Sik hanen taj nischta na pal muken. Ande aja rat o lek phureder tschave le Egipterendar merna. Prike tumare khera, save le rateha makle hi, o mulengero endscheli prik dschala.

Sa afka ulo, sar o Del le phentscha. O tschave le Egipterendar, save ojs erschti upro them ale, sa mule. O tschave le tschorendar taj te o tschau le Faraostar. Ande aja rat o Egiptertscha vasch pumare tschave rovnahi. Akor o Farao mukla le Mose taj le Aaron te anel taj phentscha: Sik, dschanen tumenge! Lenen sa tumenca so tumaro hi. O Isrealiten khetane gele taj andar Egiptija cidine.

Aja erschti Patrajengeri Rat o flogo Israel na pobisterde. O daja taj o dada na pobisterde, kaj o Del lengere tschavenge, save ojs ertschi upro them ale, nischta na kertscha. Vaschoda te fatschu upro them alo, le Devleske jek schejnkimoden. Sako bersch mulatinen on Pascha, o mulatintschago le arcidipestar, taj le fatschuvtschenge phukan: sorale vasteha o Del amen andar Egiptija ari mukla.

(Ex 12-13)

schlachten. Von seinem Blut macht ein Zeichen an die Tür eurer Häuser. Zieht Wanderschuhe an. Nehmt den Stab in die Hand. Esst in Eile und lasst keinen Rest. In dieser Nacht werden die ältesten Söhne der Ägypter sterben. An euren Häusern, die mit dem Blut gezeichnet sind, geht der Todesengel vorüber.

Alles geschah, wie Gott gesagt hatte. Die erstgeborenen Söhne der Ägypter starben. Der Sohn der armen Leute und auch der Sohn des Pharao. In dieser Nacht weinten die Ägypter um ihre Söhne. Da ließ der Pharao Mose und Aaron rufen und befahl: Schnell, fort mit euch! Nehmt alles mit, was euch gehört. Die Israeliten sammelten sich und zogen fort aus Ägypten.

Die erste Osternacht vergaß das Volk Israel nicht. Die Mütter und Väter vergaßen nicht, dass Gott ihre erstgeborenen Söhne verschonte. Seitdem bringen sie ihm nach der Geburt des ersten Sohnes eine Gabe. In jedem Jahr feiern sie Pascha, das Fest des Auszugs, und erklären es ihren Kindern so: Mit starker Hand hat uns Gott aus der ägyptischen Sklaverei befreit.

(Ex 12-13)

O DEL PRE FLOGOSKE POMOSCHINEL GOTT RETTET SEIN VOLK

BALD REUTE ES DEN PHARAO, DASS ER DIE ISRAELITEN FREIGELASSEN HATTE. Er alarmierte seine Soldaten und die Führer der Kampfswagen. Mit ihnen jagte er hinter den Israeliten her. Die Israeliten lagerten am Schilfmeer. Einer ihrer Wächter sah die Staubwolke. Die Ägypter kommen! Die Israeliten erschrecken, denn sie saßen in einer Falle. Vor ihnen das Meer, hinter ihnen der Feind mit starken Waffen. Sie klagten den Mose an: Warum hast du uns hierher ins Verderben geführt? Hier werden wir alle sterben! Doch Mose antwortete ihnen: Habt keine Angst! Heute werdet ihr erleben, wie Gott rettet.

Mose streckte seine Hand über das Meer, wie Gott es ihm geboten hatte. Ein Ostwind kam auf. Der trieb die Wasser zur Seite. Das Volk Israel zog durch das Meer hindurch: Männer und Frauen, Töchter und Söhne, Rinder und Schafe – ein langer Zug.

Die Ägypter kamen an das Ufer. Sie zögerten nicht lang. Sie stürmten hinterher. Doch der Weg, den Israel im Vertrauen auf Gott gehen konnte, wurde für die Ägypter ein Weg in den Tod: Die Wasser strömten zurück. Rosse und Kampfswagen, das ganze Heer des Pharao, versank in den Fluten. Die Israeliten erleben, wie Gott rettet.

Na dur taj le Faraoske baninlahi, kaj le Israelitiken ar mukla. Ov pre nimcen use peske akartscha. Pre nimcenca pal o Israelitike te tradel mukla. O Israelitike mero schilfeskeru baro paj nugodinahi. Jek bochtari prahoschno felho dikla: O Egiptertscha an! O Israelitike darana-hi, kaj on astarde sina. Angle lende o baro paj, pal lende o diheschne nimci. Upro Mose vrischtschande: Soske amen adaj ande amaro murdajipe antschal? Adaj amen sa meraha! Ham o Mose phentscha lenge: Ma daran! Adi dikna, sar o Del pomoschinel.

O Mose pro va pedar o baro paj likertscha, afka sar o Del leske phentscha. Andro ost i bavlal upre ali. Oja o paj upri rik tradija. O israelitiko flogo maschkar o baro paj phirde: Murscha taj dschuvla, tschaja taj tschave, guruva taj bakre – jek dugo cidipe.

O Egiptertscha uso baro paj pele. Dur na uscharde, taj palal naschle. Ham o drom, savo Israel ando patschajipe upro Del gele, le Egiptereunge o drom ando murdajipe sina. O paj pal fojntscha. Grasta taj verdi, o cile nimci le Faraostar ando paj tasline. O Israelitike dikle, sar o Del pomoschinel.

I Mirjam, le Moseskeri phen, upro tamburin cidlahi. Oj le dschuvlenca khe-



Iahi taj i jerinipeskeri dschili dschilavlahi: Muken le Del upre te dschil, muken le upre te dschil, ov baro taj soralo hi. Le grasten taj le verden ando baro paj taslartscha.

(Ex 14-15)

Mirjam, die Schwester des Mose, spielte auf dem Tamburin. Sie tanzte mit den Frauen und sang das Siegeslied: Preist den Herrn, preist ihn, denn er ist stark und mächtig. Pferde und Wagen ließ er im Meer versinken.

(Ex 14-15)

• 17 •

O DEL UPRE PRO FLOGO DIKEL GOTT SORGT FÜR SEIN VOLK

Usar o schilfiskero baro paj o Mose le flogo Israel maschkar o poschano vilago vodintscha. Trin divesa dur hanig

VOM SCHILFMEER FÜHRTE MOSE DAS VOLK ISRAEL DURCH DIE WÜSTE. Drei Tage lang suchten sie nach einem Brunnen. Schließlich fanden sie eine

Quelle. Doch ihr Wasser schmeckte bitter. Man konnte es nicht trinken. Da rebellierten die Israeliten gegen Mose: Du lässt uns in der Wüste verdursten! Mose bat Gott: Hilf uns! Und Gott zeigte dem Mose ein Stück Holz. Als Mose dieses Holz auf das Wasser legte, verlor es seinen bitteren Geschmack. Die Durstigen konnten trinken.

Bald danach kamen sie wieder zu Mose: Warum hast du uns in die Wüste geführt? Wären wir doch in Ägypten geblieben! Dort hatten wir volle Fleischtöpfe und Brot, soviel wir wollten. Gott aber sagte dem Mose: Ich werde euch Brot und Fleisch geben, damit ihr lernt, dass man mir vertrauen kann. Und wirklich: Am Abend flog ein großer Vogelschwarm um das Lager der Israeliten. Die Vögel ließen sich fangen. Am Morgen lagen weiße, süße Mannakörner auf dem Boden. Jeder konnte sammeln und alle wurden satt. Nicht nur an diesem Tag, sondern jeden Tag. So lange das Volk Israel durch die Wüste zog – vierzig Jahre lang – gab Gott ihnen Brot und Fleisch.

Seitdem erzählen Eltern ihren Kindern, wie Gott für sein Volk gesorgt hat, und wie es sorgt. Alle sollen wissen, dass man ihm vertrauen und sich auf seine Hilfe verlassen kann.

(Ex 15,22-16,36)

rodnahi. Akor paj lakle. Ham o paj kerko sina. Oda nana te pil. Vaschoda o Israelitike le Moseske ando muj pumen tertscharde: Tu ando poschano vilago i trusch te tschinel amen mekes! O Mose le Devle molintscha: Pomoschin amenge! Taj o Del le Moseske jek falato kascht sikatscha. Sar o Mose o kascht upro paj tschitscha, o paj nana buter kerko. O truschale schaj pile.

Bojd paloda papal uso Mose ale: Soske ando poschano vilago amen vodintschal? Te tschak andi Egiptija atschijamahi! Odoj pirtscha amen sinapherde maseha taj maro, atschiki kitschikamahahi. O Del le Moseske phentscha: Me tumen maro taj mas da, kaj te siklon, upre mande te patschal. Taj tschatsche: Kiratiskero but tschirikla pedar lengero than urtschane, kaj o Israelitike sovnahi. O tschirikla te astarel pumen mukle. Ratschaskero parne gule mogi andar manna upri phuv paschle sina. Taj sako schaj kedlahi taj le cilenge dosta te hal sina. Na tschak ada di, sako di. Saj dur sar o flogo Israel maschkar o poschano vilago cidnahi – scharvaldesch berscha – o Del maro taj mas len delahi.

Vaschoda o daja taj o dada pumare fatschuvtschenge phukan, sar o Del upre lende diklahi taj meg dikel. O cile te dschanen, hot leske schaj patschan taj upre leskero pomoschago schaj mindig genen.

(Ex 15,22-16,36)



• 18 •

O DEL JEK FLOGO AR RODEL GOTT WÄHLT EIN VOLK

O flogo Israel maschkar o poschano vilago cidija, usar jek nugodinipeskero than uso ka. Andi triti masek mero dombo Sinai atschnahi. O Mose upro dombo uso Del uschtschatscha. O Del phentscha leske: Phen le Israelitikenge: Tumen diklan, hot me barikaneder som sar o Egiptertscha. Me tumen adaj orde ledschijom, sar odleri pre ternen ledschel. Te uproda schuntschan, so me phenav, taj te tumen ande likertschan,

DAS VOLK ISRAEL ZOG DURCH DIE WÜSTE, VON EINEM RASTPLATZ ZUM ANDEREN. Im dritten Monat lagerten sie am Berg Sinai. Mose stieg zu Gott auf den Berg. Gott trug ihm auf: Sag den Israeliten: Ihr habt gesehen, dass ich mächtiger bin als die Ägypter. Ich habe euch hierher getragen wie ein Adler seine Jungen trägt. Wenn ihr auf das hört, was ich sage und meinen Bund haltet, dann werdet ihr zum Volk, das mir näher steht als die an-

deren Völker. Die ganze Erde gehört mir. Doch ihr sollt mir gehören wie die Priester, die bereit sind, mir zu dienen. Ihr seid ein erwähltes, heiliges Volk.

Als Mose vom Berg herabkam und dem Volk sagte, was Gott ihm aufgetragen hatte, riefen alle: Wir sind bereit! Wir wollen alles tun, was Gott sagt. Wir wollen leben, wie er will. Am Sinai gab Gott seinem Volk Gebote. Sie gelten für alle Menschen und für alle Zeit. Alle, die Gott die Treue halten, werden erfahren, dass Gott ihnen die Treue hält. Gott sagte: Ich bin der Herr, dein Gott. Ich habe dich aus Ägypten herausgeführt, aus dem Land der Knechtschaft.

1.

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Mach dir kein Gottesbild. Diene keinem außer mir.

2.

Du sollst meinen Namen nicht missbrauchen.

3.

Du sollst den siebten Tag heilig halten. An diesem Tag soll niemand arbeiten.

4.

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.

5.

Du sollst nicht morden.

6.

Du sollst die Ehe nicht brechen.

so ar kertscham, akor use oda flogo on, save mange pascheder hi sar sako avro flogo. O cilo them mro hi. Tumen te on mre sar o raschaja, save mange sa te kerel kamna. Tumen ar rodimo, kedveschno flogo san.

Kada o Mose palo dombo tel alo taj le flogoske phentscha, so leske o Del upre dija, o cile vrischtschande: Amen le kamaha! Amen sa kamaha te kerel, so o Del phenel. Amen te dschil kamaha, sar ov kamla. Upro dombo Sinai o Del pre flogoske o anglepisiiniptscha dija. Odola le cile manuschenge hi taj mindig ovna, fi i cili cajt. O cile, save upro Del likerem, dikna, sar o Del upre lende likerel. O Del phentscha: Me o raj som, tro Del. Me tut andar i Egiptija ari vodintschom, andar o vilago le sluginipestar.

1.

Tut te na avre Devlen mer mande te ol. Ma ker tuke Devleskero kipo. Tschak schon upre mande.

2.

Mre anaviha te na dilinipe keres.

3.

Liker o effato di kedveschno. Ada di niko te na butschalinel.

4.

Tu tra daj taj tre dad te patijares.

5.

Tu te na murdares.

6.

Tu o soharipe te na phages.

7.

Tu te na tschores.

8.

**Tu te na hamischano priko
manuscha vakeres.**

9.

Tu te na i dschuvli avrestar manges.

10.

**Tu te na oda manges, so avrengero
hi.**

O Mose o anglepisi niptscha, save o Del pre flogoske dija, upre duj barane tablini tel pisintscha. O tablini ando kedveschno mosto tschitscha. Adala o pfaund le arkeripeske hi, savo o Del pre flogoha Israel ar kertscha.

(Ex 19 – 20)

7.

Du sollst nicht stehlen.

8.

**Du sollst nichts Unwahres über einen
Mitmenschen sagen.**

9.

**Du sollst nicht nach der Frau eines
anderen verlangen.**

10.

**Du sollst nicht nach dem Hab und Gut
eines anderen verlangen.**

Mose schrieb die Gebote, die Gott seinem Volk gegeben hatte, auf zwei Steintafeln. Die Tafeln legte er in die heilige Lade. Sie sind das Unterpand für den Bund, den Gott mit seinem Volk Israel schloss.

(Ex 19-20)

• 19 •

SO O DEL KAMLA LEBENSREGELN

Flogo Israel, schunen: O Raj tro Del hi – o Raj taj niko avro. Vashoda andar tro cilo vodschi taj tra cila soraha te kames le. (Dtn 6, 4-5)

I

Te jek foro ande lijan, na tromas leskere kaschta te tschinel. Sa schaj has, so upro kaschta upre hi, ham te tschinel na tromas len. (Dtn 20,19)

Volk Israel, höre: Der Herr ist dein Gott – der Herr und keiner sonst. Darum sollst du ihn lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deinen Kräften. (Dtn 6, 4-5)

J

Wenn du eine Stadt belagerst, dann darfst du ihre Bäume nicht fällen. Du darfst von den Früchten der Bäume essen, doch umhauen darfst du sie nicht. (Dtn 20, 19)

Eine schutzlose Witwe oder Waise darfst du nicht ausnützen. Wenn du sie bedrückst und sie zu mir rufen, stehe ich auf ihrer Seite.
(Ex 22, 21f)

J

Wenn sich das Rind oder das Schaf eines anderen verirrt, darfst du nicht tatenlos zusehen. Führe das Tier zu dem zurück, dem es gehört.
(Dtn 22, 1)

J

Wenn ein Armer für dich arbeitet, darfst du ihn nicht auf seinen Lohn warten lassen. Gib ihm seinen Lohn noch am selben Tag.
(Dtn 24, 14-15)

J

Wenn du einen Ölbaum abgeklopft und die Trauben geschnitten hast, dann lass das, was auf dem Ölbaum oder an der Rebe geblieben ist, für die Armen.
(Dtn 24, 20-22)

J

Unterdrückt die Fremden nicht, die in eurem Land leben. Gebt ihnen die gleichen Rechte, wie ihr selbst sie habt. Liebt die Fremden wie euch selbst und vergesst nicht, dass ihr in Ägypten als Fremde gelebt habt. Ich sage es, der Herr, euer Gott.
(Lev 19, 33-34)

J

Sag nichts Böses über einen Tauben, der sich nicht verteidigen kann. Wirf einem Blinden nichts in den Weg, worüber er stolpern kann.
(Lev 19, 24)

J

Jek dschuvli, savi pre mursche vaj fatschu, so pro nipo naschatscha, na tromas ar te lel. Te dukatschal len taj on man akaren, upre lengeri rik terdschojav.
(Ex 22, 21f)

I

Te guruv vaj bakro avrestar fa naschatscha pe, na tromas use te dikel. Ledsche i marha pal use oda, kaskeri li hi.
(Dtn 22, 1)

I

Te jek tschoro tuke buti kertscha, ma muk le upro loj te uscharel. De leske o loj mentisch te pri buti kisni kertscha.
(Dtn 24, 14-15)

I

Te o eloskero kascht tel tschalatschal taj o draki tschintschal, akor muk ada, so upro eloskero taj drakengero kascht pal atschel, le tschorenge.
(Dtn 24, 20-22)

I

Ma le avrethemeskeren, save ande tumaro vilago dschin, tel dschuminen. Te odolen asaj tschatschipe denen sar tumen hi. Kamen le avrethemeskeren sar tumaro nipo kamen, taj ma pobisteren, sar andi Egiptija tumen ojs avrethemeskere dschivnahi. Oda me phenav, o Raj, tumaro Del.
(Lev 19, 33-34)

I

Ma hamischno phen pedar jek kashuko, savo peske te pomoschinel na dschanel. Ma koroske valaso upro drom tschi, kaj schaj prik perel.
(Lev 19, 14)

Ma muk hojamipe pedar tro phral ande tro vodschi upre te al. Bitschav le avre latsche dromeske, te na o hamischano upre tute pal al. Ma pal tschin, taj ma gondolin pedar oda, so sina. Kam le avre sar tut kames.

(Lev 19, 17-18)

Lass in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder aufkommen. Weise deinen Nächsten zurecht, sonst wirst du schuldig. Räche dich nicht und trage keinem etwas nach. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

(Lev 19, 17-18)

• 20 •

SAR O MOSE MULO

DER TOD DES MOSE

O Del pro flogo le sklavinipestar andi Egiptija ari vodintscha. Scharvaldesch berscha o Israe-

GOTT HAT SEIN VOLK AUS DER ÄGYPTISCHEN KNECHTSCHAFT BEFREIT. Vierzig Jahre lernten die Israeliten in der



Wüste, dass sie Gott vertrauen können. Sie lernten auch, wie Menschen miteinander leben können.

Die Frauen und Männer, die mit Mose aus Ägypten gezogen waren, starben in der Wüste. Auch Mose wurde alt. Er merkte, dass er sterben würde. Da segnete er das Volk. Er sagte: Wie glücklich bist du, Israel! Wer ist dir gleich, du Volk gerettet durch den Herrn? Dann stieg er auf den Gipfel des Berges Nebo. Dort zeigte ihm der Herr das ganze Land Kanaan, das er seinem Volk versprochen hatte. Mose starb an der Grenze des Landes. Gott hatte ihm ja gesagt: Ich werde dich das Land schauen lassen. Aber hineinkommen wirst du nicht. Dreißig Tage trauerten die Israeliten um Mose.

(Dtn 33-34)

litike ando poschano vilago siklile, kaj upro Del schaj patschan. On te siklile, sar manuscha schaj khetane dschin.

O dschuvla taj o murscha, save le Moseha andar i Egiptija phirde, ando poschano vilago mule. Te o Mose phurtschija. Ov dschantscha, hot iste merel. Akor le flogo sentelintscha. Ov phentscha: Saj bastale tu sal, Israel! Ko hi sar tu, jek flogo retim le Rajistar? Akor upro dombo Nebo uschtschija. Odoj o Raj o cilo vilago Kanaan leske sikatscha, savo pre flogoske primintscha. O Mose upre vilagoskeri grani-ca mulo. O Del hos phentscha leske: Me tuke vilago te dikel muka. Ham ande na pereha. Tranda divesa o Israelitike vasch o Mose bochta kerde.

(Dtn 33 -34)

so ande hi

Andar o kenvi le
Phure Testamentistar

O Mose pre niposke o drom
maschkar o poschano vilago sikal

- 12. O Del le Moseske pomoschinel (Ex 1-2) 3
- 13. O Del le Mose bitschal (Ex 3) 5
- 14. Muk mre flogo te dschal (Ex 5-11) 7
- 15. I erschti Patrajengeri Rat (Ex 12-13) 8
- 16. O Del pre flogoske pomoschinel (Ex 14-15) 10
- 17. O Del upre pro flogo dikel (Ex 15,22-16,36) 11
- 18. O Del jek flogo ar rodel (Ex 19-20) 13
- 19. So o Del kamla (Ex, Dtn, Lev) 15
- 20. Sar o Mose mulo (Dtn 33-34) 17

Inhalt

Aus den Büchern des
Alten Testaments

Mose führt das Volk
durch die Wüste

- 12. Gott rettet Mose (Ex 1-2)
- 13. Gott sendet Mose (Ex 3)
- 14. Lass mein Volk frei (Ex 5-11)
- 15. Die erste Osternacht (Ex 12-13)
- 16. Gott rettet sein Volk (Ex 14-15)
- 17. Gott sorgt für sein Volk (Ex 15,22-16,36)
- 18. Gott wählt ein Volk (Ex 19-20)
- 19. Lebensregeln (Ex, Dtn, Lev)
- 20. Der Tod des Mose (Dtn 33-34)

Fatschuvtschengeri Biblina ando Roman

Ma le avrethemeskeren, save ande tumaro vilago dschin, tel dschuminen. Te odolen asaj tschatschipe den sar tumen hi. Kamen le avrethemeskeren sar tumaro nipo kamen, taj ma pobisteren, sar andi Egiptija tumen ojs avrethemeskere dschivnahi. Oda me phenav, o Raj, tumaro Del. (Lev 19, 33-34)

Andi **dujti heftlina** la Fatschuvtschengeri Biblinatar tumen genen palo teldschumipe le Israelitendar andi Egiptija, sar o Mose ar rodim taj bitschado ol, taj pedar oda, sar o flogo Israel pali erschti Patrajengeri Rat andar Egiptija ar cidinel. O Del upro Israelitike dikel, kada naschi dschan. Ov len ojs kedveschno ar rodel, ov len priko Mose le Desch Anglepisiniptscha del, taj ov len ando primindo vilago Kanaan vodinel.

Kinderbibel in Burgenland-Romani

Unterdrückt die Fremden nicht, die in eurem Land leben. Gebt ihnen die gleichen Rechte, wie ihr selbst sie habt. Liebt die Fremden wie euch selbst und vergesst nicht, dass ihr in Ägypten als Fremde gelebt habt. Ich sage es, der Herr, euer Gott. (Lev 19, 33-34)

In **Heft 2** der Kinderbibel lest Ihr von der Unterdrückung der Israeliten in Ägypten, von der Rettung und Sendung Moses und davon, wie das Volk Israel nach der ersten Osternacht aus Ägypten auszieht. Gott beschützt die Israeliten auf der Flucht, erwählt sie zum heiligen Volk, gibt ihnen durch Mose die Zehn Gebote und führt sie ins versprochene Land Kanaan.